

INTERVENTIONSSTUDIE

Omni Lactis® 20 Gold: Die Mischung macht's

Definierte probiotische Bakterienstämme zur Linderung des Reizdarmsyndroms

Das Reizdarmsyndrom (*Irritable Bowel Syndrome*, IBS) ist eine der häufigsten gastrointestinalen Erkrankungen. Es äußert sich durch chronische oder wiederkehrende Bauchschmerzen, die mit Stuhlgangveränderungen einhergehen (Abb. 1). Eine eindeutige Ursache für das Reizdarmsyndrom ist nicht bekannt; die Lebensqualität der Patienten leidet aber erheblich darunter.⁽¹⁾ In den letzten Jahren ist die Rolle der Darmbakterien bei der Entstehung und beim Verlauf von IBS in den Fokus der Forschung gerückt.⁽²⁾

Doch nicht jedes Probiotikum eignet sich zur Therapie eines Reizdarmsyndroms. Eine placebokontrollierte klinische Interventionsstudie zeigte nun, dass die spezielle 10-Stämme-Mischung NordBiotic™, die exklusiv in den Biogena-Präparaten Omni Lactis® 20 Gold und Omni Lactis® 20 PUR Gold eingesetzt wird, Reizdarmsymptome signifikant verringert und damit auch die Lebensqualität verbessert.⁽³⁾



Abb. 1: Die wesentlichen gastrointestinalen Symptome eines Reizdarmsyndroms

Die Studie

Die Interventionsstudie wurde von einer Gruppe Gastroenterologinnen an der Medizinischen Universität Lublin durchgeführt. Es nahmen insgesamt 48 Personen teil, die unter mittelschwerem bis schwerem Reizdarmsyndrom mit dem Begleitsymptom Durchfall litten (IBS-D). Die Probiotikagruppe verzehrte zweimal täglich eine Kapsel mit der speziellen Omni-Lactis®-Mischung aus zehn definierten Bakterienstämmen (Lactobazillen, Bifidobakterien und *Streptococcus thermophilus*; $2,5 \cdot 10^9$ CFU pro Kapsel), die andere Hälfte erhielt ein Placebo. Die Schwere der Symptome wurde von Beginn bis Ende des achtwöchigen Behandlungszeitraumes mehrmals mit validierten Reizdarm-Skalen ermittelt. Zwei Drittel der Teilnehmer waren Frauen, ein Drittel Männer. Das Durchschnittsalter betrug 43 Jahre.

Die Methode

Um den Schweregrad des Reizdarmsyndroms und die Veränderung über die Studiendauer hinweg einschätzen zu können, wurde der international anerkannte IBS-SSS-Erhebungsbogen eingesetzt. Der IBS-SSS erfasst die Intensität verschiedener Reizdarmsymptome – u. a. Bauchschmerzen, Blähungen, Stuhlgangbeschwerden – sowie die Beeinträchtigung der Lebensqualität mittels einer Punkteskala. Je stärker und häufiger die Beschwerden auftreten, desto höher fällt die Punktzahl aus. Zur statistischen Erfassung der Symptomveränderungen in ihrer Gesamtheit wurde die IBS-GIS (Global Improvement Scale) verwendet, die die Effektivität einer Intervention bewertet.

Die Ergebnisse

Die Intensität der Symptome sinkt hochsignifikant um 49 %

Die positive Wirkung der eingesetzten Mischung aus zehn definierten Stämmen zeigte sich in einer klinisch relevanten Reduktion der Symptomintensität. In der Probiotikagruppe verringerte sich die Gesamtpunktzahl des IBS-SSS von 340 auf 174 Punkte, was einer Abnahme der Symptomintensität um 49 % entspricht. Im Vergleich zur Placebogruppe war diese Veränderung statistisch hochsignifikant, was für die Effektivität der eingesetzten Probiotikamischung spricht (Abb. 2).

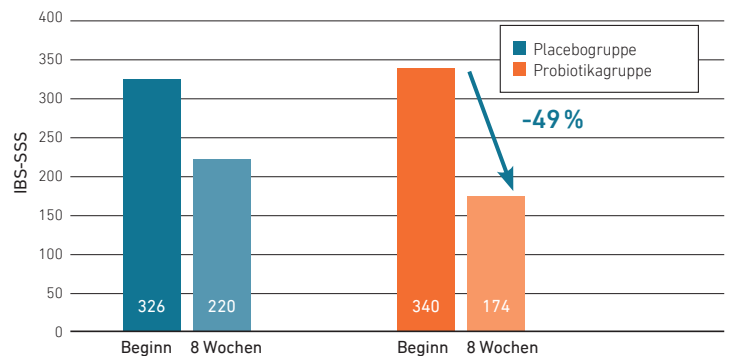


Abb. 2: Veränderung des IBS-SSS nach acht Wochen.

Eingeschlossen in diesen Gesamtwert sind die Schmerzintensität, der Einfluss von IBS auf die Lebensqualität und weitere Bereiche.

** Die Veränderung der Interventionsgruppe ist gegenüber der Placebogruppe statistisch hochsignifikant ($p=0,005$).

Die Verbesserungen betrafen besonders die Bereiche der Schmerzintensität und Lebensqualität. Ein Vergleich der Punktzahl zwischen den beiden Gruppen zeigt eine mehr als doppelt so hohe Reduktion der Schmerzstärke nach Probiotikaeinnahme (-30 bzw. -13 Punkte). Auch der negative Einfluss von IBS auf die Lebensqualität war in der Probiotikagruppe nur halb so groß wie in der Placebogruppe (-43 bzw. -21 Punkte). Andere Bereiche wie Blähungen oder Stuhlgang wurden ebenfalls positiv beeinflusst; hier war der Unterschied zur Placebogruppe allerdings etwas weniger deutlich.

Verbesserung des Reizdarmsyndroms bei 92 % der Teilnehmer

Die IBS-GIS hält das Ausmaß der Gesamtverbesserung der Symptome fest und dient zum Abschätzen der Effektivität einer Therapie. Die Auswertung dieser Skala zeigte über die Studiedauer hinweg eine signifikant stärkere Verbesserung für die Teilnehmer der Probiotikagruppe im Vergleich zur Placebogruppe.

Mithilfe des IBS-GIS wurde nachgewiesen, dass sich der positive Effekt bei fast allen Teilnehmern der Probiotikagruppe zeigte. So ließ sich bei 92 % der Patienten eine Verbesserung beobachten, im Vergleich zu 61 % in der Placebogruppe.

Besonders aussagekräftig ist auch die unterschiedliche Verteilung der Gruppen in den drei IBS-Schweregraden. Während zu Studienbeginn alle Teilnehmer entweder „moderate“ oder „schwere“ Symptome aufwiesen, veränderte sich diese Aufteilung im Studienverlauf stark. Nach acht Wochen befanden sich nur mehr 40 % der Teilnehmer aus der Probiotikagruppe im Bereich „moderat“, während 60 % in die Klasse „mild“ gewechselt waren. Die Klassifizierung „schwer“ war nur mehr für Teilnehmer aus der Placebogruppe notwendig, in der die Verteilung nach acht Wochen deutlich schlechter ausfiel (Abb. 3).

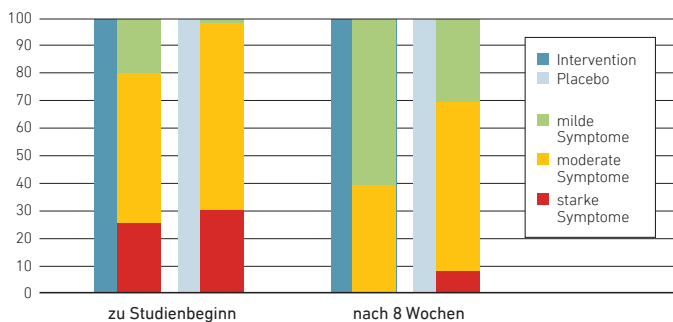


Abb. 3: Verteilung der Gruppen nach IBS-Schweregrad: starke, moderate bzw. milde Symptome

Fazit

Das Reizdarmsyndrom kann die Lebensqualität eines Menschen schwer in Mitleidenschaft ziehen. Da die Ursachen nicht genau bekannt sind, ist eine effektive Therapie schwierig. Eine Beteiligung des Darmmikrobioms an der Entstehung und dem Verlauf der Erkrankung ist sehr wahrscheinlich. Die Darmflora lässt sich durch die Einnahme von probiotischen Bakterienkulturen auf sanfte Weise unterstützen. Die Effektivität eines probiotischen Ansatzes bei IBS war bisher jedoch nicht eindeutig. Die vorliegende klinische Interventionsstudie hat nun aber klar gezeigt, dass die in Biogena Omni Lactis® 20 Gold und Biogena Omni Lactis® 20 PUR Gold exklusiv eingesetzte Bakterienmischung Reizdarmsymptome statistisch signifikant verringern kann.

Punkte für die Praxis

- Nicht jedes Probiotikum eignet sich zur Therapie des Reizdarmsyndroms.
- Der Wirknachweis muss für definierte Stämme und ihre Kombinationen mittels eigener klinischer Studien erbracht werden.
- Eine spezielle Mischung aus zehn definierten Bakterienstämmen (Lactobazillen, Bifidobakterien und *Streptococcus thermophilus*; NordBiotic™) zeigte in einer placebokontrollierten Interventionsstudie signifikante Verbesserungen bei der Reizdarmsymptomatik innerhalb von acht Wochen.
- Diese studien erprobte Mischung (NordBiotic™) wird exklusiv in den Biogena-Präparaten Omni Lactis® 20 Gold und Biogena Omni Lactis® 20 PUR Gold eingesetzt.
- Durch den vorliegenden Wirkungsnachweis empfehlen sich diese zwei probiotischen Präparate zum Einsatz bei Patienten mit Reizdarmsyndrom.

Literatur:

- (1) Layer, P. et al. 2021. Update S3-Leitlinie Reizdarmsyndrom: Definition, Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie. Gemeinsame Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS) und der Deutschen Gesellschaft für Neurogastroenterologie und Motilität (DGNM). *Z Gastroenterol.* 59(12):1323–415.
- (2) Liu, H.-N. et al. 2017. Altered molecular signature of intestinal microbiota in irritable bowel syndrome patients compared with healthy controls: A systematic review and meta-analysis. *Dig Liver Dis.* 49(4):331–7.
- (3) Skrzydło-Radomańska, B. et al. 2021. The Effectiveness and Safety of Multi-Strain Probiotic Preparation in Patients with Diarrhea-Predominant Irritable Bowel Syndrome: A Randomized Controlled Study. *Nutrients.* 13(3):756.

Scannen Sie diesen QR-Code, der Sie direkt zur Originalstudie führt.



Salzburg, Februar 2022



Dr. Michael Kohlberger

Experte Wissensmanagement
Mitglied des Wissenschaftsteams
MIRACON Science GmbH

Biogena GmbH & Co KG

Strubergasse 24, A-5020 Salzburg, www.biogena.com

Infoline Österreich gebührenfrei: T +43 662 32 11 11, info@biogena.com

Infoline Deutschland: T +49 8654 774 00-0, deutschland@biogena.com

Infoline International: T +49 8654 774 00-0, worldwide@biogena.com

www.biogena.com